

# „Fetter Sound“ erfüllte das Audimax

**KONZERT** Die Uni-Bigband begeisterte das Publikum. FT 04.02.2010

**Bamberg** – Am besten sieht man die Mischung bei den Trompetern: Moritz Goschenhofer, ein junger, blonder Kerl, bläst im Konzert souverän Solo um Solo. Ansonsten studiert er, und zwar nicht Musik, sondern Romanistik.

Neben ihm steht wacker und musikalisch stilsicher Otto Herzog, ist aber 50 Jahre älter und hat studentische Zeiten – wenn überhaupt – dann schon lange hinter sich. In der Uni-Bigband spielen momentane und ehemalige Studenten zusammen; bei schwer zu besetzenden Instrumenten wird von außerhalb ergänzt. Wie üblich ist das Blech zu 100 Prozent männlich besetzt; nur in der Saxophonlinie sitzen auch Frauen. Also: Studentinnen, spielt mehr Posaune! Jazz und die Geschlechterfra-

ge – ein weites Feld. Genauso Jazz und Kleiderfragen – die Krawattensammlung hier wäre einen eigenen Artikel wert.

Jedenfalls gibt es auch in dieser Band keine Sänger, sondern zwei Sängerinnen, von denen allerdings eine erkältungsbedingt absagen musste. Daher übernahm Nicole Wagner kurzfristig fast alle Gesangsnummern – mit dem richtigen Verhältnis von Glätte und Schwingung in der Stimme, klar in der Höhe, etwas zu gedämpft in der Tiefe, und mit all den Gesten und Blicken, mit dem Zurückwerfen des Kopfes und dem Tänzeln zwischen den Einsätzen, mit allem also, was man von einer Jazzsängerin erwartet.

Noch einer singt die Songs mit, unhör-, aber sichtbar: Roland Kocina, der gut gelaunte

Bandleader. Er wechselt, wenn er nicht gerade ein Flötensolo bläst, zwischen präzisiertem, fast klassischem Dirigat und lässigem Nebendranstehen.

Über 20 Nummern sagt er an diesem langen und doch kurzweiligen Abend an, vor allem alte Swing Standards wie „Night and Day“ oder „Take the A Train“, aber auch Latin, Rock oder allerneueste Funky Grooves.

Und als Bonus Track spielt das Saxophonquartett noch die Nummer, mit der es letztes Jahr beim Irmeler-Wettbewerb einen Preis geholt hat. Auch die Solos von Sebastian Thienel und Oliver Herrmann am Tenor- und Altsaxophon halten den Abend in Schwung. Was gibt es denn Schöneres als diesen fetten Bigband-Sound? *Franz Tröger*